

› Valsynthese kooperiert mit Chemium

Der Schweizer Feinchemikalienhersteller Valsynthese produziert für das belgische Unternehmen Chemium Grignard-Reagenzien. Die gemeinsamen Aktivitäten sollen aber darüber hinaus laufen.

Bei der von Chemium entwickelten «MgFlow»-Technologie handelt es sich um ein kontinuierliches Fließverfahren für die sichere Herstellung von Grignard-Reagenzien. Dank der aussergewöhnlichen Temperaturkontrolle und der innovativen Mischtechnik werden die für die Synthese von Grignard-Reagenzien berückichtigten «Run-away»-Risiken eliminiert. Dabei reduziert ein begrenztes Reaktionsvolumen die mit den Grignard-Batches verbundenen Sicherheitsbedenken weiter.

Durch die Integration von Online-Tools für die Qualitätskontrolle und der umfassenden Automatisierung sind die Produktionseinheiten leicht zu bedienen und erfordern ein Minimum an menschlicher Überwachung oder Intervention. Max Lauwiner, Senior Vice President bei Valsynthese, erklärt: «Die Grignard-Chemie ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Technologieangebotes auf dem Gebiet der hochenergetischen Chemie. Mit der Kooperation mit Chemium haben wir eine hervorragende Basis geschaffen, um unseren Kunden Grignard-Reagenzien mittels sicherer und führender Durchflusstechnik anzubieten.»

Während Chemium die gebrauchsfertigen Reagenzien



Die beiden Partner streben auch eine Zusammenarbeit im Bereich integrierte Lösungen für die Grignard-Chemie an. (Bild: Chemium)

über ihre eigene Schweizer Tochtergesellschaft vermarktet wird, beabsichtigen beiden Parteien, gemeinsame Lösungen rund um die Grignard-Chemie anzubieten. Valsynthese ist auf die Auftragssynthese

und -fertigung für die chemische und pharmazeutische Industrie spezialisiert und hat seinen Sitz in Gamsen-Brig.

www.valsynthese.ch
www.chemium.com

› HiTec Zang eröffnet Demolabor

Verfahrensentwicklung 4.0 in der Praxis: In einem neuen Syntheselabor zeigt HiTec Zang vor, wie das Labor der Zukunft aussieht und welche Möglichkeiten sich damit eröffnen.

Eine reale Arbeitsumgebung steht im Zentrum der neuen Räumlichkeit von HiTec Zang. Zahlreiche Testgeräte verschie-

dener Hersteller, ein Tele-Alarm-System und eine moderne, betriebsbereite Batch-Anlage, die automatisiert werden kann: Die Ausstattung des «HiLab» umfasst zudem eine Flow-Chemie-Anlage mit Ehrfeld-Mikrotechnik – gekoppelt mit selbstoptimierenden Algorithmen – und eine optimierte

IT-Landschaft einschliesslich modularer Labor-Software, die Flexibilität und Zuverlässigkeit gewährleistet.

Bei Kundenbesuchen und Schulungen kann so direkt am Objekt gezeigt werden, wie Prozesse automatisiert ablaufen und über welches Optimierungspotenzial diese verfügen. Während das Labor den Ingenieuren von HiTec Zang als Forschungs- und Entwicklungsbasis dient, wird es darüber hinaus für die Aufzeichnung von Onlinekursen im Rahmen der HiTec-Academy genutzt. Anfragen für Besichtigungen und Exkursionen können ab sofort gestellt werden.

Die Philosophie hinter dem «HiLab»

Da jede Branche unterschiedliche Ziele und Ansprüche hat,

empfiehlt HiTec Zang im Labor Flexibilität. Diese wird durch modulare Schnittstellen für die Implementierung aller möglichen Geräte und Lösungen erreicht. Auch die Automatisierung steht im Fokus: Durch sie lassen sich einerseits Laborgeräte steuern, verknüpfen und überwachen, und andererseits Testreihen automatisieren. Letzteres gewährleistet eine zuverlässige Reproduzierbarkeit und eine systematische Analyse und Kategorisierung der Resultate. Schliesslich ist auch eine digitale Kommunikation wichtig: Eine lückenlose Dokumentation und Speicherung der Arbeitsergebnisse schafft eine solide Basis für den Austausch von Ergebnissen.

www.hitec-zang.de



Betriebsbereit und automatisierbar: Die Batch-Anlage im «HiLab». (Bild: HiTec Zang)